

## Suchet der Stadt Bestes,... und betet für sie. Jeremia 29,7

**Am 24. September wird der Deutsche Bundestag neu gewählt**, und Ende Juli (also bis dato) ist nichts davon in den öffentlichen Medien zu spüren! „Der deutsche Michel“ soll durch die gleichgeschalteten Hauptmedien seinen politischen „Sommerschlaf“ mit Urlaub ruhig weiter halten und dann im September, noch etwas „verschlafen“, bei der Wahl alles so belassen, wie es ist. Die etablierten „Altparteien“ werden es dann schon mit einer neuen Koalition und der alten Kanzlerin richten, bei der alles so bleibt wie bisher, und Frau Merkel weiter ungestört an einem europäischen Superstaat (EU) „basteln“ kann. Auch soll die europäische Bevölkerung „weiter so“ mit neuen moslemischen Flüchtlingen „durchlüftet“ werden, ohne jede Asylbergrenze. „So läßt sich doch schließlich das deutsche Volk besser beherrschen“ - meint Frau Merkel mit ihren „Blockparteien“ CDU/CSU/SPD/GRÜNE und FDP.

- Nur eine einzige kleine Partei möchte das nicht; dafür wieder zurück zum friedlichen Miteinanderleben der europäischen Völker, die dann nicht mehr ihr Geld und ihre Unabhängigkeit an „einen eurokratischen Superstaat“ abgeben müssen. Diese Partei möchte die Völker erhalten. Während alle anderen etablierten Parteien austauschbare Wahlprogramme bieten, für „Homo-Ehen“, für die unkontrollierte Einwanderung, die vergemeinschaftlichten Staatsschulden und für Abtreibung sind.

- Es ist allein die AfD, die neue „**Alternative für Deutschland**“, eine Partei in der viele Christen eine neue politische Heimat fanden, nachdem sie erleben mußten, wie die Kanzlerin „die gute alte CDU“ in 12 Jahren völlig „christlich entkernte“ und einen „**Rot-Grün-Gelb-Schwarzen Kanzlerinnenwahlverein**“ aus ihr machte, der für alles, oder besser, **für nichts** steht! Als Christen sollen wir ja für unser Land eintreten und es nicht passiv der Zerstörung überlassen. Sicherlich sind alle Parteien unzulänglich, weil sie von sündhaften Menschen gebildet werden. Wenn wir aber ihre Programme ansehen und ihr Handeln beurteilen, so können wir schon sagen, daß die AfD allein immer noch am besten, den christlichen Grundsätzen entspricht. Das ganze Programm kann man sich auf ihrer Website als „pdf.Datei“ ansehen oder herunterladen. Keine andere Partei setzt sich so für die christliche Kultur, gegen Abtreibung, für unser Volk, gegen den Gender-und-Homo-Wahn und für Familien ein, wie diese AfD! - Kein Wunder, daß sie so für die Altparteien „zur gefährlichen Konkurrentin“ wurde und man sie mit Verleumdungen und falschen Anschuldigungen überzieht. „Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus, und braune Gesinnung“ sind nur einige der verlogenen Unterstellungen. - In den letzten 4 Jahren ist sie auf Anhieb in Zehn Landesparlamente gewählt worden und nun wird sie gewiß auch in den Bundestag kommen, um als starke wirkliche Opposition die Machenschaften der „Blockparteien“ mit ihrer „kunterbunten Kanzlerin“ zu kontrollieren, und in der nächsten Legislatur vielleicht aktiv eine bessere Politik zu machen. Ich gebe zur Information einen Auszug aus dem Programm zur Wahl wieder, der sich auf die Politik für unsere Familien bezieht:

### **Kapitel 7 „Willkommenskultur für Kinder“:**

*Die dramatische Zunahme der Ehe- und Kinderlosigkeit und das Verschwinden normaler mittel-großer Familien – von den etablierten Parteien längst „als alternativlos“ hingenommen – sorgen für eine Schrumpfung unserer angestammten Bevölkerung um mehr als 250.000 Personen pro Jahr, mit stark steigender Tendenz. Die AfD stemmt sich gegen diesen Trend zur Selbstabschaffung und will Deutschlands Gesellschaft von Grund auf familien- und kinderfreundlicher gestalten. Wir wollen das Land unserer Väter und Mütter nicht irgendjemandem hinterlassen, der dieses Erbe verschleudert oder ausplündert, sondern unseren Nachkommen, denen wir unsere Werte vorgelebt und mitgegeben haben. Stabile Familien sind die Mitte und Grundlage jeder sich selbst erhaltenden Gesellschaft, in der Wohlstand und sozialer Frieden herrschen und Werte weitergegeben werden.*

*Deutschland braucht einen Paradigmenwechsel hin zu einer nationalen Bevölkerungspolitik. Familienpolitik soll deshalb den Maßstab für alle mit ihr verbundenen Politikfelder setzen, insbesondere für die Sozial-, Steuer- und Bildungspolitik. Der Erhalt des eigenen Staatsvolks ist vorrangige Aufgabe der Politik und jeder Regierung. Dies kann in der derzeitigen demografischen Lage Deutschlands nur mit einer aktivierenden Familienpolitik gelingen.*

**Deutschland braucht mehr stabile Familien mit mehr Kindern.** Ohne ausgeglichene Geburtenbilanz ist der soziale Friede gefährdet, soweit er auf unserem Sozial-, Renten- und Gesundheitssystem beruht. Daher sind Maßnahmen zur mittelfristigen Erhöhung der Geburtenrate der einheimischen Bevölkerung unverzichtbar, auch um unsere Sozialversicherungssysteme zu stabilisieren.

**Eine kinderfreundliche Gesellschaft und der Erhalt des Staatsvolks sind daher als Staatsziel ins Grundgesetz aufzunehmen!**

**Die AfD will das vom Grundgesetz geschützte und bewährte Leitbild der Ehe und traditionellen Familie mit Kindern bewahren und stärken.** Durch Aufklärung und Hilfen wollen wir junge Menschen ermutigen und in die Lage versetzen, eine Familie zu gründen und zu erhalten. Wir wollen unnötige Hemmnisse beseitigen, damit stabile Ehen und Familien entstehen und bestehen bleiben. Hiermit wollen wir schon früh beginnen, indem anerkannte Regeln zu Partnerschaft und Familie, Haushaltsführung, Lebensschutz und Kindererziehung in Lehrplänen und Schulbüchern aller allgemeinbildenden Schulen wieder fester Bestandteil werden.

**Für ein klares Familienbild:**

Die „Gender-Ideologie“ (Alle Geschlechter sind egal) marginalisiert naturgegebene Unterschiede zwischen den Geschlechtern und stellt geschlechtliche Identität in Frage. Sie will die klassische Familie als Lebensmodell und Rollbild abschaffen. Damit steht sie in klarem Widerspruch **zum Grundgesetz**, das die (klassisch verstandene) Ehe und Familie als staatstragendes Institut schützt, weil nur dieses das Staatsvolk als Träger der Souveränität hervorbringen kann. Die „Gender-Ideologie“ widerspricht sowohl den wissenschaftlichen Erkenntnissen, der Biologie und der Entwicklungspsychologie, als auch der lebenspraktischen Alltagserfahrung vieler Generationen. Wir lehnen daher Bestrebungen auf nationaler wie internationaler Ebene ab, diese Ideologie durch Instrumente wie Gender-Studies, Quotenregelungen z.B. für Frauen, Propagandaaktionen wie den „Equal Pay Day“ oder die „geschlechter-neutrale Sprache“ umzusetzen. Die AfD will, dass sich die Familienpolitik des Bundes und der Länder **am Bild der Familie aus Vater, Mutter und Kindern orientiert....**

**Unser Kommentar:**

**„Herr segne unser Vaterland zum Guten!“**

**Bibel für die Welt - R. So.**